



Der Weg von Tunte

Von dem Sattel Degollada de Cruz Grande nach Tunte
(San Bartolomé de Tirajana) über El Roquillo.



Länge: 3,4 km.

Empfohlene Gehzeit: 1 Std. 30 Min.

Schwierigkeitsgrad: Sehr einfach.

Anfahrt: Der Sattelpunkt Degollada de Cruz Grande liegt an der Hauptstraße GC-60, 6 km nach Tunte (San Bartolomé de Tirajana) und 5,3 km vor Ayacata. Der Global-Bus Linie 18 hält in Cruz Grande und in Tunte.



Der Weg hat einen hervorragenden Belag und ein leichtes Gefälle, das auch in aufsteigender Richtung bequem zu meistern ist. Achtung! Bei trockenen Kiefernadeln auf dem Stein oder Pflaster besteht bei Gefälle Rutschgefahr.

Empfehlenswert: Das Panorama der Steilwände und des Kessels von Tirajana entlang des gesamten Weges, besonders bei El Roquillo; die Blütezeit in der Klimazone des Kiefernwaldes zwischen Januar und Mai; die historische Altstadt von Tunte oder das Volksfest zu Ehren des Heiligen Santiago, am 25. Juli.



Der Weg von Tunte



Dieser historische Weg war lange Zeit die Hauptverbindung zwischen dem Nord- und dem Südteil der Insel. Die großen Wege liefen in Cruz Grande zusammen, um einen einzigen breiten, gut gepflasterten Weg zu bilden, der wie eine Hauptschlagader direkt zum Herz von Tunte führte, dem Verwaltungssitz der Gemeinde San Bartolomé de Tirajana seit 1813. Selbst in unserer motorisierten Zeit wird dieser Weg noch viel begangen, wenn auch stellenweise Spuren des Verfalls zu sehen sind.

Dank eines Plans zur Restaurierung des traditionellen Wegernetzes ("Königswege") werden Pflaster und Stützmauern repariert, Bänke aufgestellt und Aussichtspunkte angelegt.



Der Weg von Tunte

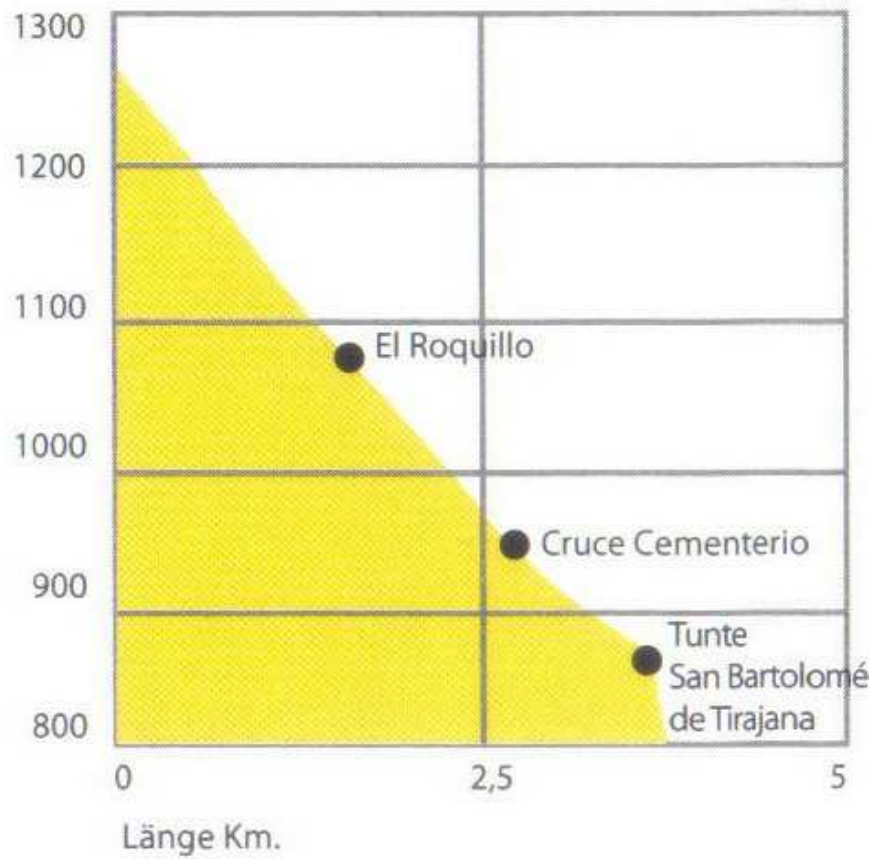
Auf einem kleinen flachen Stück östlich des Sattels von Cruz Grande beginnen wir die Route über einen Feldweg von weißlicher Färbung in der Nähe eines Hauses mit traditionellem Backofen. In einer engen Kurve nach etwa 150 m bei einem Fahrverbotschild finden wir rechts den Wanderweg.

Der Weg verläuft nun über eine Forststraße in einem dünnen Kiefernwald. Wir kommen an einen in den Fels gemeißelten Bewässerungskanal, der das Regenwasser von den Wasserdepots und -höhlen zu dem Hang von Guirgay leitet, kurz vor dem Kilometer 0,75, an dem links ein Weg abgeht, den wir nicht nehmen. Nachdem wir das Bachbett durchquert haben, können wir einige Teilstücke dieses Kanalsystems mit seinen verschiedenen Wasserspeichern und in das poröse Vulkangestein gegrabenen Höhlen gut sehen.

Der Weg führt bei leichtem Gefälle weiter über Cañada Honda zur Kiefer Pino de San Antonio, wo ein Schild steht, das auf den Nationalpark hinweist. Hier empfehlen wir einen kurzen Abstecher zu der Anhöhe El Roquillo („kleiner Fels“), über einen Fußweg zu unserer Linken, von wo man das vielleicht kompletteste Panorama der ganzen Route hat (etwa 840 m). Vorsicht! Abgründige Steilwandzone.

An einer Bank im Schatten einer Kiefer kann man sehen, wie die Wurzeln in der Lage sind Felsen zu sprengen; ein Beispiel das uns zeigt, wie die kanarische Kiefer dazu beigetragen hat, karge Vulkanmassive in bewohnbare Landschaft umzuwandeln. Unser Weg führt uns dann bergab zu dem bewohnten Anbauggebiet Las Lagunas. Am Fuße dieses steinigen Abhangs wird das Gelände eben und wir gelangen nach 560 m auf einen Feldweg, wo rechts hinter einem Metallzaun ein Haus und Obstbäume zu sehen sind und Kiefern zu unserer Linken. Nach weiteren 100 m wird aus dem Weg eine Asphaltstraße. Wir kommen an eine Kreuzung: Nach rechts würden wir zu dem Weg gelangen, der zum Sattel Degollada de Manzanilla führt. Unser

Weg geht hier links nach Tunte. Wir kommen an einer Sporthalle vorbei und nach etwa 500 m ist eine große ausgeschilderte Kreuzung, wo wir weiter in Richtung Friedhof gehen, bis wir links zwischen den Häusern eine Abzweigung finden, die uns durch steile Gassen hinab in die Altstadt führt.



LEGENDE

-  Kandelaberkakteen / Wolfsmilch
-  Palmenhain
-  Obstbäume
-  Schilfzone
-  Kiefernwald
-  Café-Bar
-  Gaststätte
-  Kunsthandwerk
-  Lebensmittel
-  Grill- und Picknickplatz
-  Zeltplatz
-  Ärztliche Versorgung

INTERESSANTE PUNKTE

-  Interessante Landschaft
-  Botanik
-  Geologie
-  Archäologie
-  Fauna
-  Tourismus

STRECKE

-  Hauptstraße
-  Nebenstraße
-  Feldweg oder Forstweg
-  Routenverlauf
-  Routenverlauf über
Straße, Feldweg
-  Marschrichtung
-  Zwischendistanz
-  Alternative Route
-  Vorsicht!
-  Achtung!
-  Abmarsch
-  Ankunft
-  Maximale Höhe

VARIANTEN UND KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN

Der Sattel Degollada de Cruz Grande ist ein Knoten, an dem viele wichtige Wege zusammenlaufen: La Plata, Cercados de Araña, Chira, Pílancones, Ayagaures oder auch nach Tunte über die Degollada de Manzanilla. Die Länge dieser Routen ist unterschiedlich, weshalb man im Voraus sorgfältig planen sollte. Der Ort Tunte oder San Bartolomé de Tirajana am anderen Ende unserer Route bietet sich auch als Start- oder Zielort an, für Wanderungen nach Fataga über El Pajarcillo oder zum Sattel Degollada de Manzanilla. Ein vielleicht etwas anspruchsvoller Rundgang ist der Aufstieg zur Gipfelzone über Tunte, La Playa y La Raya bis zum höchsten Punkt El Pico de las Nieves („Schneespitze“) oder El Campanario und dann wieder nach Tunte über den Weg Cañadón del Jierro (gesamte Höhendifferenz: 1100 m; Länge: 22 km; Dauer: 6-8 Std.). Ein unvergesslicher Wandertag für Wanderer, die in Form sind! Derselbe Weg in umgekehrter Richtung ist schwieriger und fast nur Bergsteigern zu empfehlen.

VARIANTE

Etwa 800 m nach Cruz Grande, unweit einer in den Fels gehauenen Bewässerungsrinne, beginnt linker Hand ein Weg, der in Serpentinaen über einen eher vegetationslosen steinigen Abhang hinabführt, über den Hang von Guirgai bis nach El Cercadillo. Hier geht es auf flacherem Gelände zwischen Obstgärten und Höhlenwohnungen weiter, bis wir zur Straße GC-60 gelangen, die dort über eine Brücke den Talgrund von Tunte überquert und uns ein Stück weiter in den Ortskern führt (Vorsicht! Am linken Straßenrand entlanggehen!).

SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA

